




Freiwilligen Agentur
Dingolfing-Landau e.V.

Jahresbericht
2023

Vorwort

70 %

Liebe Freiwillige, Mitglieder und Kooperationspartner,
sehr geehrte Damen und Herren,

70 % erfolgreich reparierte Geräte im Jahr 2023 - das ist die Bilanz unseres Repaircafés in Landau und - wie wir finden - eine sehr gute. Und auch ein Statement. Denn in Zeiten von Digitalisierung und Fortschritt wird der Zweck solcher Initiativen schon mal infrage gestellt. Wir freuen uns sehr, dass das Bastler-Team mit durchschnittlich 10 Kunden pro Öffnungstag aber gut ausgelastet war. Das zeigt, dass die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Landkreises durchaus Interesse an Nachhaltigkeit haben.

Befeuert von diesem Erfolg eröffneten wir im April gleich noch ein weiteres „Café“: unseren Freiwilligentreff im Erdgeschoss des Pfarrplatz 3 in Dingolfing. Auch dieser wird bereits gut angenommen und erfährt eine vielfältige Nutzung. Bevor wir aber ausführlicher darüber berichten, möchten wir einigen Menschen unsere Wertschätzung aussprechen. Denn keines unserer Projekte wäre möglich ohne die unbezahlbare Unterstützung durch Ehrenamtliche, darunter auch unsere Vorstandschaft, durch unsere Mitglieder und Netzwerkpartner, ohne die zahlreichen Spender oder ohne die zuverlässige finanzielle Unterstützung durch den Landkreis Dingolfing-Landau. Ihnen allen gilt unser Dank.

Erfahren Sie auf den folgenden Seiten, welche neuen Meilensteine wir im vergangenen Jahr erleben durften und welche engagierten Menschen uns dabei begleitet haben.

Ihr Team der Freiwilligen Agentur Dingolfing-Landau

Der Verein

Unser Verein „Freiwilligen Agentur Landkreis Dingolfing-Landau e.V.“ zählte zum 31.12.2023 80 Mitglieder, davon 15 Kommunen und 5 Unternehmen bzw. soziale Einrichtungen. Unsere Vorstandschaft wurde am 06. Oktober 2023 neu gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Unsere ehrenamtliche Vorstandschaft:

Gudrun Zollner	1. Vorsitzende
Heinrich Trapp	2. Vorsitzender
Bernhard Mittermeier	Kassier
Martina Häringer	Schriftführerin
Sepp Ertl	Beisitzer
Petra Fante	Beisitzerin
Ottmar Hirschbichler	Beisitzer
Matthias Kohlmayer	Beisitzer
Josef Süß	Beisitzer



v.l.: Martina Häringer, Ottmar Hirschbichler, Nik Sörtl, Josef Süß,
Petra Fante, Heinrich Trapp, Matthias Kohlmayer, Gudrun Zollner,
Bernhard Mittermeier, Josef Ertl, Manuela Wälischmiller, Laura Dullinger

Das Team der Geschäftsstelle:

Hauptamtlich beim Verein beschäftigt waren:

Laura Dullinger	Geschäftsführung (32 Wochenstunden seit 05/2017)
Marie-Paule Brinck	Projektarbeit (15 WS seit 03/2020)
Martina Laucks	Projektleitung Sprachpaten (12 WS bis 11/2023)
Marielle Haslbeck	Buchhaltung, Verwaltung (6 WS seit 2009)

Ehrenamtlich unterstützten die FreiwilligenAgentur:

Heidi Rainer	Projekt Sprachpaten
--------------	---------------------

Marie-Paule Brinck Martina Laucks Marielle Haslbeck Laura Dullinger



Abschied von Nik Söttl aus der Vorstandschaft

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“ Wäre Dante Alighieri nicht schon vor 700 Jahren verschieden, läge die Vermutung nahe, dass er unseren langjährigen Vorsitzenden damit meinte. Als im Februar 2012 der damalige Vorsitzende der FWA Ludwig Bölsterl überraschend verstarb, übernahm Nik Söttl kurzerhand dessen Amt.



Seither hat er die Entstehung vieler Projekte begleitet, war bei unzähligen Terminen selbst dabei und bei Herausforderungen stets zur Stelle. „Der Verein war ihm immer eine Herzensangelegenheit“, weiß auch seine Nachfolgerin Gudrun Zollner, die sein Engagement in einer Laudatio auf der letztjährigen Jahreshauptversammlung würdigte.

Sein Ideenreichtum und sein umfangreiches Wissen als Heimatforscher kamen der FWA immer wieder zugute. Er nahm an der Entdeckerpaten-Schulung teil und brachte Projekte wie die Sprachpaten und Integration durch Sprache auf den Weg. Als Mann der Tat bietet er im Rahmen des Ferienprogramms seit Jahren Märchenfilmvorführungen an und konzipiert und erprobt die Routen für unsere Freiwilligenwanderungen. Mit Vorlesungen in Seniorenheimen brachte er sich in



unser Projekt „Alle Vögel sind schon da“ ein. Auch von unvorhergesehenen Ereignissen ließ er sich nicht aufhalten: so war auch der digitale Hoagarten in Zeiten des Lockdowns eine seiner zahlreichen kreativen Ideen.



Sechs Jahre lang lenkte Nik Sötl die Geschicke der FWA. Als er Gudrun Zollner 2018 als Nachfolgerin gewinnen konnte, stand er als Stellvertreter weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Nun sah er die Zeit gekommen, sich aus der Vorstandschaft zu verabschieden. Dem Verein möchte er aber zum Glück weiterhin verbunden bleiben und sein Wissen noch in vielen seiner allseits beliebten Freiwilligenwanderungen an andere weitergeben.



Finanzierung

Als gemeinnützige Einrichtung sind wir auf finanzielle Zuwendungen angewiesen. Daher wissen wir es sehr zu schätzen, dass wir bereits seit unserer Gründung stetig und großzügig durch den Landkreis Dingolfing-Landau unterstützt werden. Der amtierende Kreistag stimmt jedes Jahr über das Budgetvolumen ab. Es freut uns sehr, dass dessen Mitglieder uns bisher stets ihr Vertrauen schenken. Durch diesen Zuschuss sind alle grundlegenden Kosten wie Miete, Personalkosten oder Fahrtkosten abgedeckt. Über die Verwendung der Geldmittel wird jährlich ein Rechenschaftsbericht vorgelegt, verbunden mit einem Finanzierungsplan für das darauffolgende Jahr.

Zusätzliche Kosten bzw. Bedarfe, z.B. für Schulungen, Materialien für unsere Ehrenamtlichen, Fortbildungsangebote oder Veranstaltungen, werden über die Mitgliedsbeiträge, Geldspenden und Sachspenden gedeckt. Bei den folgenden Einrichtungen und Personen dürfen wir uns für die Zuwendungen im Jahr 2023 bedanken (in alphabetischer Reihenfolge):

Aktion Mensch, BMW Group Werk Dingolfing, Bürotechnik Herbert Eberl GmbH, Christlicher Frauen- und Mütterverein Ruhstorf, dm-drogerie markt, Frauen- und Mütterverein Reisbach, Horsch-Stiftung, Hueber Verlag GmbH + Co. KG, Kriegl-Stiftung, Landau gefällt mir e.V., lagfa bayern e.V., Markt Eichendorf, SMV Realschule St. Maria Niederviehbach sowie zahlreiche Privatpersonen.

Vor allem für neue Projekte bewerben wir uns zudem regelmäßig für Förderprogramme:

- Das Projekt Internationale Kreativgruppe Dingolfing-Landau wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration. Vermittelt wurde die Förderung durch die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen lagfa bayern e.V.
- Das Projekt Jahreskreis der Generationen wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Vermittelt wurde die Förderung durch die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen lagfa bayern e.V.
- Unsere Sprachpaten werden zusätzlich von den Kommunen des Landkreises mit einem Fixbeitrag pro aktivem Sprachpaten unterstützt.



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Das Jahr 2023...

... in Bildern:



Das Jahr 2023...

... in Zahlen:

- 80** Mitglieder im Verein FreiwilligenAgentur Landkreis Dingolfing-Landau e.V.
- 1017** Freiwillige, die sich seit Juli 2010 in der FreiwilligenAgentur beraten ließen
- 93** Freiwillige, die sich im Jahr 2023 neu gemeldet haben
- 240** im letzten Jahr von Freiwilligen auf Empfehlung der FreiwilligenAgentur hin neu aufgenommene ehrenamtliche Tätigkeiten
- 221** Einrichtungen, die bei der Suche nach Ehrenamtlichen mit der FreiwilligenAgentur zusammenarbeiten
- 1630** bei der FreiwilligenAgentur erfasste Angebote für Ehrenamtliche
- 17** von uns betreute Projekte
- 11** Jahre gibt es unser Projekt Sprachpaten schon
- 17** Helfer arbeiten im Repaircafé Landau zusammen
- 70** Prozent aller gebrachten Geräte konnten im Repaircafé gerettet werden
- 3.236** dokumentierte Kontakte (Gespräche, Telefonate, E-Mails) mit Freiwilligen, Einrichtungen und Netzwerkpartner
- 246** Presseberichte über die Arbeit der FreiwilligenAgentur
- 101** Beiträge auf Facebook und auf unserer Homepage
- 621** „Gefällt mir“-Angaben für die FreiwilligenAgentur bei Facebook

Das Jahr 2023...

... in Bildern:



Beratung, Vermittlung, Betreuung

Wir beraten, vermitteln und betreuen Menschen, die an einem Ehrenamt interessiert sind, genauso wie bereits aktive Freiwillige. Mittlerweile sind 1017 Freiwillige bei uns registriert. Während manche Menschen ihr Engagement aufgeben müssen, weil sie den Wohnort wechseln, anderweitig plötzlich stärker eingespannt oder körperlich nicht mehr dazu in der Lage sind, kehren viele nach längerer Pause auch wieder zu ihrem Ehrenamt zurück. Zudem melden sich laufend weitere hilfsbereite Landkreisbewohnerinnen und -bewohner bei uns, die sich für ihre Mitmenschen einbringen wollen. Im vergangenen Jahr stießen knapp 100 Menschen neu zu unserem Freiwilligen-Pool.

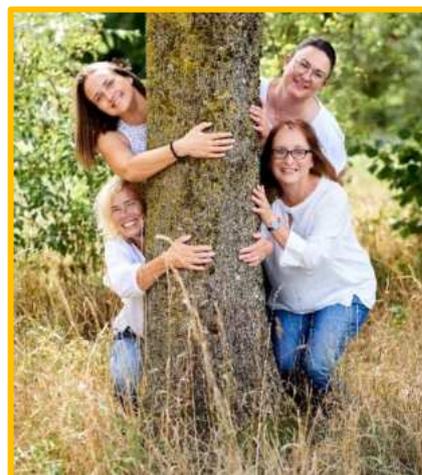
Vermittlungen

Derzeit arbeiten wir mit 221 gemeinwohlorientierten Einrichtungen aus dem ganzen Landkreis zusammen. Zudem betreuen wir selbst mehrere Projekte, für die wir laufend neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter suchen. Wir sammeln die Gesuche und formulieren eine konkrete Aufgabenbeschreibung. Diese unterbreiten wir dann sowohl den „Neuzugängen“ als auch Ehrenamtlichen, die bereits aktiv sind oder waren und eine weitere oder neue Aufgabe suchen. Im vergangenen Jahr konnten wir 240 ehrenamtliche Tätigkeiten erfolgreich besetzen. Um (weitere) Ehrenamtliche zu gewinnen, kann sich jede gemeinnützige Einrichtung aus dem Landkreis an die FreiwilligenAgentur wenden. Eine Registrierung ist auch online über unsere Homepage möglich.

Uns ist jedoch nicht nur wichtig, dass Ehrenamtliche zur Einrichtung, sondern auch die Einrichtung zu den Ehrenamtlichen passt. Denn freiwilliges Engagement soll Spaß machen! Wir legen deshalb viel Wert auf ein persönliches Beratungsgespräch. So können wir herausfinden, wo die Interessen und Fähigkeiten jeder und jedes Freiwilligen liegen und wo diese besonders gut eingesetzt werden können. Auf diese Weise möchten wir sicherstellen, dass sich unsere Freiwilligen bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit wohlfühlen und ein langfristiges Engagement entstehen kann. Wir empfangen alle Interessierten dafür gerne in unserem Büro am Pfarrplatz 3 in Dingolfing.

Außenstelle in Landau

Seit fast fünf Jahren darf die FreiwilligenAgentur außerdem den Raum 111 im Rathaus in Landau für Außensprechstunden nutzen und kann somit eine wohnortnahe Beratung für Interessierte und bereits Aktive aus dem Raum Landau anbieten. Bei Bedarf kann jederzeit ein Gesprächstermin in Landau vereinbart werden. Unser Team richtet sich dabei nach den Möglichkeiten und Bedürfnissen der Interessierten.



Begegnungsort „Freiwilligentreff“

Im April durften wir endlich den Freiwilligentreff eröffnen - einen Begegnungsort im Herzen Dingolfings. Die Räume übernahmen wir von Andererseits e.V., die sie bereits liebevoll und funktional möbliert hatten. Durch das variable Mobiliar können wir dort alle Arten von Veranstaltungen durchführen - von der Schulung über die Kochgruppe bis hin zum Filmabend. Das eröffnet uns neue Möglichkeiten: zum einen können wir unsere Besucherinnen und Besucher nun nahezu barrierefrei empfangen, zum anderen können wir kleinere Veranstaltungen durchführen ohne vorherige Raumsuche und ohne Doppelbelegung unserer Büros. Nicht zuletzt möchten wir die Räume auch anderen gemeinnützigen Initiativen des Landkreises zum Unkostenbeitrag zur Verfügung stellen.

Feierliche Eröffnung und Tag der offenen Tür

Gerade nach der langen Zeit der Kontaktbeschränkungen wird einem der Wert eines persönlichen Aufeinandertreffens wieder bewusst. Wir wollten deshalb bei der Eröffnung Menschen aus dem ganzen Landkreis die Möglichkeit geben, uns kennenzulernen und die Räume zu besichtigen. Unserer Einladung waren zahlreiche Personen gefolgt und wir freuten uns über jede und jeden Einzelnen. Das Wetter hatte zwar nur ein kurzes Einsehen mit uns - gerade lang genug, um die Grußworte im Freien zu sprechen - aber umso gemütlicher war es dann drinnen. Dort scharten wir uns um das Buffet, erklärten unsere Projekte und ließen uns von der Musik mitreißen.



Dieser unterhaltsame und fröhliche Nachmittag wäre nicht möglich gewesen ohne viele helfende Hände, Besucherinnen und Besucher. Wir möchten deshalb von Herzen DANKE sagen:

- **Landrat Werner Bumeder, Bürgermeister Armin Grassinger**, unserer Vorsitzenden **Gudrun Zollner** und unserer Nachbarin **MdL Petra Loibl** für die Grußworte
- **Monsignore Martin Martreiter** für seinen Segen
- den **Wallersdorfer Alphornbläsern** Edi Dullinger, Eva-Maria Müller und Alfred Schafazeck für den musikalischen Auftakt
- **Melanie Rockinger** und **Walter Schönwald** für die musikalische Begleitung
- den **Kuchenbäckern** Laura Dziekan, Marielle Haslbeck und Rainer Sigl
- **Kompass Soziale Dienstleistungen** für die Giveaways
- der **Brauerei Krieger** für die Biertische
- der **Stadt Dingolfing** für den Sekt und die Stehtische
- **Andreas Laucks, Heidi Rainer, Traudl Steiger** und **Alex Zettl** für ihre Hilfe vorab und vor Ort
- dem **Wallersdorfer Netzwerk** mit Simone Koller und Susanne Unger für den Pavillon, die Box und ihre spontane Hilfe
- **Dr. Mohammed Kanadil** und **Sulayman Hamoud** für ihren kulinarischen Beitrag zum Buffet und **Susanne Reindlmeier** für die Unterstützung der beiden
- Und natürlich allen **Gästen** für ihre guten Wünsche und dass sie mit uns gefeiert haben!



Nachbarschaftscafé und vieles mehr

Der Freiwilligentreff wird inzwischen bereits vielfältig genutzt. Jeden zweiten Dienstag findet unser Nachbarschaftscafé statt, das der Vereinsamung entgegenwirken und stattdessen die Gemeinschaft stärken soll. Die Vernetzung der Menschen ist eine wichtige Grundlage für eine funktionierende Gesellschaft, in der man sich gegenseitig hilft. Gemeinschaft steht auch bei dem für das neue Jahr geplanten Kochtreff im



Vordergrund: bei der Zubereitung und dem Verzehr arabischer Speisen können sich Einheimische und Migrantinnen und Migranten näherkommen. Das Erdgeschoss ist auch ideal für unsere Vorstandssitzungen, für Netzwerktreffen, Workshops und Sprachunterricht.



Letzteres ist auch der Grund, aus dem sich die Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Wirtschaft, Bildung und Kultur e.V. bei uns gemeldet hat. Sie suchten nach einem passenden Raum für ihren wöchentlich stattfindenden ehrenamtlich geleiteten Sprachunterricht für zweisprachig aufwachsende Kinder. Aus diesem Kontakt ergaben sich gleich Pläne für weitere gemeinsame

Projekte und Aktionen. Vorübergehend fand auch der VdK bei uns Unterschlupf, dessen Mitarbeiterinnen bis zur Fertigstellung ihrer neuen Büroräume den Freiwilligentreff für ihre Beratungen nutzten.

Projekte und Aktionen

Unsere eigenen Projekte greifen aktuelle Bedarfslagen auf und unterstützen Engagement-Tendenzen. Wo werden Freiwillige gebraucht? Welche Probleme können wir zusammen angehen? In welchem Bereich möchten sich gerade viele Menschen engagieren? Diese Fragen leiten uns und haben uns zum Beispiel zu unseren landkreisweiten Projekten „Sprachpaten“, „Generationen gemeinsam aktiv“ und ganz aktuell der „Internationalen Kreativgruppe“ geführt. Wir lassen uns dabei auch von unserem Dachverband lagfa bayern e.V., anderen Freiwilligenagenturen oder den Freiwilligen selbst inspirieren und unterstützen gern deren Ideen.

Lust auf Zukunft

Unter dem Motto „Lust auf Zukunft“ feierte dm-drogerie markt seinen 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass hat das Unternehmen eine Zukunftsinitiative ins Leben gerufen und wir waren eines von rund 3.000 Zukunftsprojekten, das dm in diesem Rahmen unterstützte. Von 19. bis 31. Mai durften wir unsere Arbeit in der Dingolfinger Filiale präsentieren. Kundinnen und Kunden konnten im Anschluss an ihren Einkauf für uns abstimmen. 400 € wurden nach Abschluss der Aktion an uns überwiesen und konnten für unsere Projekte eingesetzt werden. Wir freuten uns sehr, dass wir dieses Jahr als eines der Zukunftsprojekte Teil von „Lust auf Zukunft“ sein durften. Abgesehen von der finanziellen Zuwendung war es auch eine tolle Gelegenheit, unsere Arbeit einem breiten Publikum vorzustellen.



Sprachpaten

Seit Februar 2013 gibt es unser landkreisweites Projekt „Sprachpaten“. Die Ehrenamtlichen unterstützen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bei Ihrer Ankunft im neuen Land und dem Erlernen der neuen Sprache. Sie ersetzen damit keinen Förderunterricht, haben aber mit der persönlichen Zuwendung für ein einzelnes Kind eine wichtige Funktion als Vertrauensperson, Brückenbauer und Mut-Macher. Seit dem Krieg in der Ukraine ist dieses Projekt aktueller denn je.



Geleitet wurde das Projekt im vergangenen Jahr von Martina Laucks, die uns schon im Vorfeld als aktive Sprachpatin bekannt war. Von diesen praktischen Erfahrungen profitierte sie in ihrer neuen Tätigkeit natürlich. Es sind aber vor allem ihre Herzlichkeit, ihr Tatendrang und ihre Kreativität, die das Projekt und auch unser Team bereicherten. So zauberte sie beispielsweise regelmäßig eine stimmige Deko für unseren Freiwilligentreff und hübsche Giveaways für Veranstaltungen. Besonders wichtig war ihr der persönliche Austausch mit den Sprachpaten. Diesen pflegte sie telefonisch, aber auch bei Austauschtreffen und Ausflügen.

Vor allem für neue Sprachpaten sind darüber hinaus Workshops und Schulungen von besonderem Wert. Dementsprechend groß war auch letztes Jahr das Interesse. Referentin Daniela Bätz erläuterte, wie unser Gehirn funktioniert und wie wir Informationen verarbeiten. Anschließend stellte sie geeignete Methoden vor, mit denen Deutschlernende bestmöglich unterstützt werden können. Dazu nannte sie auch konkrete digitale Tools und analoge Spiele, die sich besonders für das gehirngerechte Lernen eignen.



Obwohl wir viele neue Patinnen und Paten gewinnen konnten, übersteigt der Bedarf noch immer die Kapazitäten der Freiwilligen. Interessierte Landkreisbürger dürfen sich daher jederzeit gern bei uns melden. Es besteht immer die Möglichkeit, erst bei erfahrenen Patinnen und Paten zu hospitieren, ehe man sein Engagement antritt. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Aktiven für ihren Einsatz und dass sie sich dabei auch mal über die Schultern schauen lassen.

Ehrenamtliche Sprachförderung

Der Krieg in der Ukraine hatte für einen deutlichen Anstieg des Bedarfs im Bereich der Sprachförderung für Erwachsene gesorgt. Während die sprachliche Qualifizierung für Beruf und Ausbildung nach wie vor sehr gefragt war, stieg nun auch wieder die Zahl der Interessenten für Anfängerkurse. Da dies nicht allein durch Freiwillige abgedeckt werden kann, ist eine Erweiterung der offiziellen Angebote geplant und ein geordneter Rückzug unsererseits aus diesem Bereich.

Projektleiterin Marie-Paule Brinck wird die aktiven Sprachförderinnen und -förderer weiterhin unterstützen. Darüber hinaus begleitet sie verschiedene integrative Projekte. In Zusammenarbeit mit der Caritas in Dingolfing stehen wir in den Startlöchern für ein Patenschafts-Projekt, das Migrantinnen und Migranten vor allem bei der beruflichen Integration unterstützen soll. Der Förderantrag wurde im Dezember eingereicht. Ein weiteres Angebot hat sich bereits bewährt: die „Internationale Kreativgruppe“ entwickelte sich im vergangenen Jahr hervorragend.

Internationale Kreativgruppe

Ins Leben gerufen wurde diese Initiative, um Migrantinnen die Anwendung und Vertiefung von Sprachkenntnissen in einer entspannten Umgebung zu ermöglichen und den Austausch untereinander und mit Einheimischen zu fördern. Bei gemeinsamen Aktivitäten mit ehrenamtlichen Helferinnen und Gruppenleiterinnen können die Teilnehmerinnen ihre Deutschkenntnisse ohne Leistungsdruck festigen. Ganz nebenbei lernen sie außerdem kulturelle Besonderheiten anderer Länder kennen und können Bekanntschaften oder Freundschaften schließen.

Für die Umsetzung bewarben wir uns bei unserem Dachverband lagfa bayern um eine Förderung und erhielten erfreulicherweise den Zuschlag. Folgende Freizeitangebote sind Bestandteil des Projekts und konnten dank der finanziellen Zuwendung auf die Beine gestellt werden:

- Zwei Kochgruppen in Dingolfing
- Ein Basteltreff in Dingolfing
- Deutschunterricht im Museum in Landau
- Ein Nähcafé in Landau



Bayerisches Staatsministerium des
 Innern, für Sport und Integration

lagfa bayern 



Seit dem Projektstart wuchs vor allem die Zahl der teilnehmenden Frauen an der Kochgruppe stetig. Bei den Treffen herrscht ein reger Austausch, Gerichte werden vorab über eine WhatsApp-Gruppe geplant, jeder bringt sich ein. Die Frauen fanden solche Freude an den kurzweiligen Treffen, dass von einem vierzehntägigen auf einen wöchentlichen Turnus gewechselt wurde. Recht bald wurden gemeinsame Interessen entdeckt und eine zweite Kochgruppe zum Thema „gesund und vegan“ entstand. Auch dort wird nun jede Woche gekocht.

Doch damit war es noch nicht getan: zahlreiche weitere Aktivitäten fanden ihren Ursprung im Miteinander der Kochgruppe: Frühstückstreffen, Arabisch-Unterricht oder MiA-Kurse sind nur ein Teil davon. Viele der Migrantinnen sind inzwischen selbst ehrenamtlich engagiert. Am Maifest des Stadtteilzentrums beteiligten sie sich mit selbstgemachten Köstlichkeiten und betreuten zuverlässig den Kaffee- und Kuchenverkauf. Der Weihnachtsbaum des Stadtteilzentrums am Dingolfinger Marienplatz wurde spontan gemeinsam geschmückt.



Auf jeden Fall können wir feststellen, dass die Wirkung eines solchen Projekts weit über die Sprachförderung hinausgeht. Man hilft sich gegenseitig, sei es bei der Wohnungs- oder Jobsuche, bei Fragen zur Kinderbetreuung oder zum Asylverfahren. Im Chat werden Links und Flyer geteilt, Rezepte ausgetauscht und Treffen vereinbart. Man lernt miteinander und voneinander und auch der Spaß kommt nicht zu kurz.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Kursleiterinnen und Kursleitern, die alle mit ihrer Herzlichkeit und Begeisterung anstecken: Margit Schmidt, Ursula und Franz Anneser, Karin Angerstorfer und Heidrun Husty. Zudem danken wir dem Team des Quartiermanagements, für die Beherbergung unserer Koch- und Bastelgruppen und für die organisatorische Unterstützung sowie auch den Förderern in Landau für die Zurverfügungstellung der Museumsräume. Das Nähcafé fand dankenswerterweise bei der St. Johannes-Gemeinde in Landau Unterschlupf.

Make earth great again – plastikfrei(er) leben

Schon Ende 2019 kam Sibylle Sperka mit einem Herzensthema auf uns zu: die Vermeidung von Plastikmüll und der Schutz unserer Natur. Zwei der größten Ursachen für Umweltverschmutzung sieht sie in einem Mangel an Hintergrundwissen und dem daraus resultierenden fehlenden Problembewusstsein. Unser Hauptaugenmerk liegt also nicht nur auf der Symptom-, sondern auch auf der Ursachenbekämpfung. Ziel ist es, bereits entstandene Verschmutzung zu beseitigen, aber auch durch Information und Aufklärung die Entstehung von Plastikmüll zu vermeiden.

Wir entwickelten einen interaktiven Workshop, mit dem Sibylle Sperka inzwischen bereits dutzende Male im Einsatz war. Mit anschaulichen Beispielen zeigt sie die Auswirkungen von Plastikmüll auf uns und unsere Umwelt und stellt mögliche Alternativen vor. In einer Praxissequenz können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Mikroplastikteilchen aus einer Gesichtsmaske herausfiltern. Auf diese Weise wird veranschaulicht, wo uns Plastik im Alltag begegnet und wie es unsere Gesundheit beeinträchtigen kann. Danach wird gemeinsam eine plastikfreie Alternative hergestellt, die die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen dürfen.



Zu Beginn waren lediglich die 7. und 8. Jahrgangsstufen als Zielgruppen angedacht. Das Interesse und der Zuspruch waren aber schnell so groß, dass Sibylle kurzerhand den Vortrag anpasste und Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 9. Jahrgangsstufe begeisterte. Darüber hinaus hat sie ihr Wissen inzwischen bereits an zahlreiche Vereine weitergegeben. Langfristig hoffen wir, das Bewusstsein für die Verantwortung jeder und jedes Einzelnen stärken zu können. Erfreulicherweise erhielt dieses Projekt eine großzügige Förderung von der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern für die Finanzierung des Schulungsmaterials, so dass Sibylle auch im neuen Jahr Einladungen von interessierten Schulen, Vereinen und Einrichtungen annehmen kann.

Landschaftspaten

Sie entstanden als praxisorientiertes Zweigprojekt von „Make earth great again – plastikfrei(er) leben“. Wir möchten Menschen aus unserem Landkreis eine ganzheitliche Möglichkeit bieten, sich aktiv für den Erhalt ihrer Heimat einzusetzen.

Jede Landschaftspatin und jeder Landschaftspate erhält zu Beginn seines Engagements ein Startpaket mit einer wiederverwendbaren Tasche, Handschuhen, einem Eimer, einer Warnweste, einem roten Müllsack, einem Handout mit wertvollen Tipps und bei Bedarf einem Müllgreifer. Bei Bedarf kann das Material für gemeinnützige Aktionen ausgeliehen werden, wie zum Beispiel an den Markt Eichendorf und die Mödinger Feuerwehr für deren diesjährige Ramadama-Aktionen.



Die Ergebnisse aus den Sammlungen sollen in regelmäßigen Treffen ausgewertet werden, so dass weitere Aktionen in Angriff genommen werden können. Geplant ist zum Beispiel, die Ergebnisse öffentlichkeitswirksam auszustellen, Infotafeln anzubringen oder in Zusammenarbeit mit den Kommunen die entsprechende Infrastruktur zu optimieren. Leider stand der Umsetzung dieser Vorsätze ein personeller Engpass im Weg. Wir sind aber zuversichtlich, im kommenden Jahr endlich durchstarten zu können.



Inzwischen sind rund 40 Landschaftspatinnen und -paten aktiv. Gemeinsam konnten sie bereits über eine Tonne Müll sammeln. Wir hoffen natürlich, dass das Team noch um ein Vielfaches wächst und wir ein großes Netzwerk aufbauen können. Gemeinsam können wir mit Sicherheit viel bewegen und unsere Heimat wieder ein Stück lebenswerter machen.

Repaircafé

Vor fast zwei Jahren konnten wir endlich unser erstes Repaircafé in Landau eröffnen. Bei einem gemeinsamen Essen im Januar dieses Jahres zog Initiator Erich Klendauer nun Bilanz: das Team aus 17 Hobbybastlern erhielt im Schnitt pro Öffnungstag etwa 10 Geräte zur Reparatur, am Tag mit dem höchsten Kundenansturm fanden sich sage und schreibe 17 Personen im Repaircafé ein. Für etwaige Wartezeiten ist stets das Kaffee- und Kuchenbuffet eingedeckt. Besucherinnen und Besucher können sich erkenntlich zeigen, indem sie das Spendenschwein füttern.

Angenommen werden nur Gegenstände, für die kein Garantieanspruch mehr besteht, denn eine erfolgreiche Reparatur kann nicht garantiert werden. Mit einer **Erfolgsquote von rund 70%** dürfen die Helfer aber durchaus stolz auf ihre Leistung sein. Diese positive Erfahrung möchten wir auch auf Dingolfing übertragen. Die Eröffnung eines zweiten Standortes in Dingolfing ist bereits in vollem Gange. Wir hoffen, auch dort im neuen Jahr die ersten Kundinnen und Kunden begrüßen zu dürfen.

Nähere Informationen zum Projekt gibt es auf unserer Homepage, Fragen beantworten wir gern per Mail oder telefonisch. Interessenten können zudem einfach im Landauer Repaircafé vorbeikommen: **jeden 3. Samstag im Monat von 9-12 Uhr im Erdgeschoss des Gemeindehauses der Evangelischen Kirchengemeinde am Stadtgraben 44 in Landau.**



Kleine Entdecker

Seit Mitte 2012 gibt es unser Projekt „Kleine Entdecker“. Die Ehrenamtlichen erkunden dabei mit Kindern Phänomene aus Natur, Umwelt und Technik und machen sie neugierig auf die Wunder in ihrer ganz alltäglichen Umwelt.

Leider hat gerade dieses Projekt sehr unter der Pandemie gelitten. Nur noch wenige Entdeckerpatinnen und -paten sind derzeit an Kindergärten im Landkreis im Einsatz. Dabei ist dieses Engagement nicht nur für die Kinder ein Highlight. Die Erfahrung zeigt, dass es auch den Freiwilligen viel Freude bringt. Nicht umsonst sind alle Aktiven bereits seit mehreren Jahren voller Eifer dabei.

Wir würden uns deshalb wünschen, dass dieses abwechslungsreiche und nachhaltige Engagement nun endlich wieder einen deutlichen Aufschwung erlebt! Interessierte sind herzlich willkommen, bei aktiven Entdeckerpatinnen oder -paten in das Engagement hineinzuschnuppern oder sich von uns zu der Tätigkeit beraten zu lassen. Man muss kein Profi sein, um die kleinen Forscherinnen und Forscher begeistern zu können. Für die Vorbereitung der Einsätze erhalten alle Freiwilligen umfangreiches Material von uns, in dem auch ausführliche Anleitungen für Experimente enthalten sind. Zukünftige Entdeckerpatinnen und -paten müssen nur Freude an der Arbeit mit Kindern mitbringen. Wir lassen einfach mal die Bilder für sich sprechen:



Nostalgische Filmvorführungen

Digital können wir heute auf Medien aller Art zugreifen. Besonders für Kinder ist das Angebot manchmal aber fast schon zu überwältigend. Ein Filmerlebnis der anderen Art hat sich deshalb unser ehemaliger Vorsitzender Nik Söttl ausgedacht. Mit Märchenfilmen ohne Farbe und Ton macht er sich schon seit mehreren Jahren im Rahmen des Ferienprogramms auf in die Kommunen unseres Landkreises. Der jeweilige Veranstaltungsraum wird dann kurzerhand in ein Lichtspielhaus umfunktioniert. Bevor der sprichwörtliche Vorhang fällt, erfährt das gespannte Publikum, wie Filme früher produziert wurden. Die dazugehörige Technik können die Kinder an einem mitgebrachten Filmapparat bestaunen. Dieser kommt anschließend auch zum Einsatz und altbekannte Märchen flimmern als Stummfilm über die Leinwand. Jede Vorführung wird von Nik Söttl mit Erzählungen ergänzt. So macht er die altbekannten Märchen zu einem neuen Erlebnis.



Bevor der sprichwörtliche Vorhang fällt, erfährt das gespannte Publikum, wie Filme früher produziert wurden. Die dazugehörige Technik können die Kinder an einem mitgebrachten Filmapparat bestaunen. Dieser kommt anschließend auch zum Einsatz und altbekannte Märchen flimmern als Stummfilm über die Leinwand. Jede Vorführung wird von Nik Söttl mit Erzählungen ergänzt. So macht er die altbekannten Märchen zu einem neuen Erlebnis.

Hundebesuchsdienst

Ihre sensible Art macht Hunde zu einem gern gesehenen Gast in Seniorenheimen, auch weil sie bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern Erinnerungen an eigene ehemalige Haustiere wecken. Nicola Weber hatte bereits vor etwa 10 Jahren einen landkreisweiten ehrenamtlichen Hundebesuchsdienst aufgebaut. Von den rund 15 ehrenamtlichen Teams sind heute leider nur noch wenige aktiv. Nicola selbst hat irgendwann ihr Hobby zum Beruf gemacht und ist mit ihren Therapiehunden in Maimkofen, in der Lebenshilfe und im Seniorenheim professionell im Einsatz. Sie hat uns aber glücklicherweise ihre Unterstützung zugesagt bei unserem Versuch, dieses großartige Engagement wiederzubeleben. Ein Mensch-Hund-Gespann hat im vergangenen Jahr sein Engagement im AWO Seniorenzentrum Landau angetreten. Simone und Tschakka sind dort gern gesehene Gäste und zaubern der oder dem ein oder anderen stets ein Lächeln aufs Gesicht.



Generationen gemeinsam aktiv

Ende 2019 nahmen wir erfolgreich am gleichnamigen Ausbildungsprogramm der lagfa teil und dürfen uns seit Januar 2020 deshalb offiziell Generationenwerker nennen. Neben dem fundierten Fachwissen zur Förderung des generationenübergreifenden Engagements erhalten wir durch diese Zertifizierung auch exklusiven Zugang zu Förderprogrammen. 2023 konnten wir uns mit dem Jahreskreis der Generationen zum 3. Mal erfolgreich um eine Förderung bewerben. Wir bedanken uns bei unserem Dachverband lagfa bayern e.V. für die organisatorische Unterstützung und beim Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.



Bayerisches Staatsministerium für
 Familie, Arbeit und Soziales

Jahreskreis der Generationen

Auch im dritten Förderjahr war das Projekt wieder ein voller Erfolg. Wie schon im Vorjahr plante eine Klasse des Landauer Gymnasiums gemeinsam mit ihrer Lehrerin Monika Rösler zahlreiche Aktionen und Aktivitäten für die Bewohnerinnen und Bewohner des AWO Seniorenzentrum Bayerwaldblick in Landau und bereitete diese vor. Anfängliche Berührungsängste konnten schon im ersten Förderjahr abgebaut werden. Im Laufe des zweiten Förderjahres lernten sich Schülerinnen und Schüler und Seniorinnen und Senioren besser kennen. So waren die Aktivitäten im vergangenen Jahr von einer besonderen Innigkeit und dem entspannten Umgang miteinander geprägt.

Frühlingsaktion

Begleitet von Liedern des Unterstufenchors pflanzte die Klasse mit den Bewohnerinnen und Bewohnern bunte Blumen in bereitgestellte Pflanztöpfe.



Wildbienenzucht

Anhand eines Wildbienenhotels und in Schlupfkammern eingesetzten Kokons beschäftigten sich Jugendliche und Seniorinnen und Senioren gemeinsam mit dem Lebenszyklus der Wildbienen.

Maibaumaufstellen

Fesch herausgeputzt in Dirndl und Lederhose half die Klasse im Heim beim Aufstellen eines Maibaums, den auch ein buntes Herz aus Holz ziert, das an die gemeinsamen Erlebnisse erinnert.

Kartoffeldruck

Die Schülerinnen und Schüler hatten selbst Kartoffelstempel vorbereitet, mit denen im Heim bunte Taschen gestaltet wurden. Mit dabei waren auch Kinder vom benachbarten Kindergarten.

Sinnesreise

Diese Aktion richtete sich an die stärker beeinträchtigten Bewohnerinnen und Bewohner. Die Schülerinnen und Schüler bereiteten mit Hilfe der Sozialdienstleiterin Sinnesreisen vor, die sie anschließend für und mit den Bettlägerigen durchführten.

Musikalischer Nachmittag

Die Klasse verwendete einen Teil ihres Preisgeldes aus 2022 für Krapfen und verbrachte einen gemütlichen Nachmittag mit der Heimgemeinschaft, begleitet von einem lokalen Musiker-Duo.

Brieffreundetreffen

Nachdem Corona ein persönliches Treffen lange verhindert hatte, bot sich nun endlich die Gelegenheit. Zum Glück spielte das Wetter mit und man konnte in großer Runde den Ausblick und die Sonne genießen. Rund um eine gemütliche Feuerschale wurden bei Stockbrot und Würstchen Geschichten ausgetauscht und die Schülerinnen und Schüler führten vor, wie man Marshmallows genießt.



Generationenfest

Ein Highlight zum Abschluss des gemeinsamen Projektjahres stellte das Generationenfest dar. Teams aus Älteren, Jugendlichen und Kindern bestritten gemeinsam einen Spiele-Parkour ohne Wettbewerbscharakter. Die FWA organisierte eine Fotostation für Gruppenfotos von allen Teams. Auch hier stellte die Klasse einen Teil ihres Preisgeldes für die Verpflegung zur Verfügung.

Wunschbaumaktion

Wie bereits in den letzten Jahren wurde im Gymnasium Landau wieder ein Wunschbaum aufgestellt. Die Seniorinnen und Senioren konnten kleine Wünsche äußern (wie z.B. ein besonderes Buch), die von der Klasse sowie vom Schulpersonal erfüllt werden. Die Präsente wurden kurz vor Weihnachten von den Jugendlichen ins Heim gebracht. Bisher wurden stets alle Zettel abgenommen. Übrige Wünsche sollen gegebenenfalls mit dem Preisgeld aus dem Vorjahr abgedeckt werden.

Leider mussten mehrere Aktionen witterungsbedingt bzw. aufgrund von Corona vorerst aufgeschoben werden. Die Durchführung ist aber für das kommende Jahr schon fest eingeplant und auch die Fortsetzung der Kooperation zwischen Schule, Heim und uns. Dieses Projekt bietet die Möglichkeit, dass sich verschiedene Generationen einbringen, voneinander lernen und gemeinsame Interessen entdecken. Bemühungen, das Konzept auch in anderen Schulen und Heimen zu implementieren, unterstützen wir jederzeit gern. Wir hoffen, auf diese Weise viele Jugendliche für ein Engagement zu begeistern, Abwechslung in den Heimalltag zu bringen und zur Aktivierung der Seniorinnen und Senioren beizutragen.

Der Jahreskreis in Bildern:



Seitenwechsel

Jedes Jahr im September soll die "Woche des Bürgerschaftlichen Engagements" die Aufmerksamkeit auf das Ehrenamt lenken und auf dessen Wert für eine funktionierende Gesellschaft. Zu diesem Anlass führten wir auch diesmal unsere Aktion "Seitenwechsel" durch. Fünf Interessierte aus Politik, Wirtschaft und Bildung blickten heuer unseren Freiwilligen über die Schulter, um mehr über deren Tätigkeit zu erfahren und dem Ehrenamt eine Plattform zu bieten.

Dr. Markus Thannhuber im Weltladen Shalom

Den Anfang machte Dr. Markus Thannhuber, Technik-Vorstand der Einhell Germany AG. Er durfte die Arbeit des Teams vom Weltladen Shalom in Landau kennenlernen. Anetta Hummel, die im Weltladen ehrenamtlich für die Koordination und den Einkauf zuständig ist, erklärte bereitwillig das Konzept des Vereins und stellte bei einem kurzen Rundgang die einzelnen Produktgruppen vor. Dr. Thannhuber konnte dabei viele Parallelen zu Einhell entdecken, zum Beispiel beim Thema Lieferketten und Nachhaltigkeit.



Unter Anleitung von Simone Sturm durfte der Seitenwechsler anschließend noch den Einkauf einer Kundin abrechnen. Dies ist eine der wichtigen Aufgaben der Ehrenamtlichen, neben dem Auszeichnen der Waren, der Gestaltung des Verkaufsraums und der Beratung der Kundinnen und Kunden. Der Weltladen Shalom freut sich jederzeit über ehrenamtliche Verstärkung für das Team, aber auch über Mitglieder und Förderer.

Alfred Vögl im Technikhaus Dingolfing

Gleich zum Start der neuen Woche trat unser zweiter Seitenwechsler seinen Einsatz an: Autohaus-Chef Alfred Vögl schaute zwei Mentoren des Technikhauses Dingolfing über die Schulter. Jakob Seidens kommt seit drei Jahren zweimal wöchentlich in die Werkstatt, um rund ein Dutzend Kinder beim Werkeln anzuleiten. Seit einigen Monaten ist auch Franz Feix mit im Team, der seine 46-jährige Berufserfahrung einbringen kann. Seitenwechsler Alfred Vögl suchte interessiert das Gespräch mit den engagierten Mentoren, aber auch mit den Nachwuchs-Handwerkerinnen und Handwerkern.



Die Idee des Technikhauses finde er großartig. Es sei lang nicht mehr

selbstverständlich, dass Kinder von klein auf Zugang zu handwerklichen Tätigkeiten hätten. Man sehe, wie viel Spaß die Teilnehmenden haben. Für wen ein Engagement als Technikmentorin oder -mentor das Richtige wäre, der erhält jederzeit bei uns oder bei Technik für Kinder e.V. weitere Infos.

Franz Rebl im Secondhandladen der LanZe

Einen Ladendienst der anderen Art lernte unser dritter Seitenwechsler Franz Rebl kennen. Er besuchte das Team der Landauer Zuverdiensteinrichtung im Secondhand-Laden. Die LanZe ist ein Projekt der Caritas Landau. Da ließ es sich auch deren geschäftsführender Vorsitzender Martin Hohenberger nicht nehmen, die Aktion zu begleiten. Die Aufgaben der Freiwilligen sind hier andere als im Weltladen. Zwar gilt es auch, Kunden zu beraten und Ware zu verkaufen, doch der Fokus liegt darauf, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Suchtkranke und psychisch kranke Menschen erhalten hier eine Aufgabe und die Möglichkeit, in einem geregelten Tagesablauf Halt zu finden. Rebl durfte unter Anleitung der freiwilligen Mitarbeiterin Anita Riedl Kleidungsstücke auszeichnen und einen Kunden bedienen. Entgegen seinen Prophezeiungen entpuppte sich Rebl auch beim Bügeln als Naturtalent. Wer dieses wichtige Angebot unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei der Caritas oder bei uns zu melden. Die Aufgaben sind vielfältig, so dass jeder einen wertvollen Beitrag im Rahmen seiner Möglichkeiten leisten kann.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Suchtkranke und psychisch kranke Menschen erhalten hier eine Aufgabe und die Möglichkeit, in einem geregelten Tagesablauf Halt zu finden. Rebl durfte unter Anleitung der freiwilligen Mitarbeiterin Anita Riedl Kleidungsstücke auszeichnen und einen Kunden bedienen. Entgegen seinen Prophezeiungen entpuppte sich Rebl auch beim Bügeln als Naturtalent. Wer dieses wichtige Angebot unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei der Caritas oder bei uns zu melden. Die Aufgaben sind vielfältig, so dass jeder einen wertvollen Beitrag im Rahmen seiner Möglichkeiten leisten kann.

Pfarrer Thomas Diermeier bei der Tierschutzjugend

"Ein Ehrenamt ist die Liebe zum Menschen" - schöner hätten wir es kaum formulieren können als unser vierter Seitenwechsler Pfarrer Thomas Diermeier. Bei seinem Besuch im Quellenhof



Passbrunn stand aber vor allem die Liebe zu Tieren im Vordergrund. Dort konnte der Pfarrer sich ein Bild von der Arbeit der Tierschutzjugend machen. Unter der ehrenamtlichen Leitung von Claudia Altmann setzen sich über ein Dutzend "Wilde Wölfe" für die Belange der Tiere ein. Gemeinsam wurde zum Thema "Illegaler Welpenhandel" recherchiert. Um das Quellenhof-Team zu entlasten, wurden zudem der Stall ausgemistet und die Pferde gefüttert. Selbst einem Bauernhof entstammend, packte Thomas

Diermeier ohne jegliche Berührungängste mit an. Währenddessen erklärte uns einer der jungen Tierschützer, warum er sein Engagement gern mache: "Weil es einfach Spaß macht!" Unterhaltsam fand auch Thomas Diermeier den gemeinsamen Nachmittag. Er selbst habe das große Glück, in seiner Gemeinde von vielen Ehrenamtlichen umgeben zu sein und schätze deren Engagement-Bereitschaft und Tatendrang sehr.

Stefanie Horinek im Deutschkurs

Einen kürzeren Weg zum Einsatz hatte wohl noch kein Seitenwechsler vorher: Rektorin Stefanie Horinek begleitete ein Ehrenamt an ihrem Arbeitsplatz. In den Räumen der Bischof-Riccabona Grund- und Mittelschule Wallersdorf fand der ehrenamtliche Sprachunterricht für Migrantinnen und Migranten statt, den sie für unsere Aktion besuchte. Organisiert wird das Angebot von einem halben Dutzend Wallersdorferinnen. Bereits 2015 haben die Frauen erstmals kostenlose Deutschkurse auf die Beine



gestellt. Nach dem Beginn des Angriffskrieges in der Ukraine passten sie ihr Angebot an. Etwa 17 Geflüchtete aus 6 Ländern (Ukraine, Bosnien-Herzegovina, Albanien, Serbien, Syrien, Rumänien) wurden zum Zeitpunkt des Seitenwechsels an vier Tagen in der Woche betreut. Die ehrenamtliche Kursleiterin Susanne Unger spannte Stefanie Horinek gleich mit ein. Die Seitenwechslerin durfte mit den Schülerinnen und Schülern das Leseverständnis vertiefen und die Uhrzeiten üben. Rektorin Horinek resümierte anschließend, sie sei schwer beeindruckt, was hier in die Tat umgesetzt wurde. Ihr komme dabei ein Zitat von Ludwig Wittgenstein in den Sinn: "Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt". Für Migrantinnen und Migranten sei es enorm wichtig, dass es Menschen gibt, die ihnen dabei helfen, diese Grenzen zu verschieben. Die Wallersdorfer Frauen seien ein großartiges Beispiel dafür, dass jede und jeder etwas geben kann und durch ihren Einsatz würden sie es den Geflüchteten ermöglichen, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die diese Aktion gemeinsam mit uns gestaltet haben:

- **unseren Seitenwechslern** für ihr Interesse an den vielfältigen Engagement-Möglichkeiten
- **den Ehrenamtlichen** für ihre Bereitschaft, einen Einblick in ihre Tätigkeit zu gewähren
- **den beteiligten Einrichtungen** für ihre organisatorische Unterstützung
- **der lokalen Presse** für die hervorragende und unabdingbare Berichterstattung

Freiwilligenwanderung

Um den Austausch mit und zwischen unseren Freiwilligen zu fördern, organisieren wir gemeinsame Ausflüge und Veranstaltungen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die abwechslungsreichen Wanderungen, die stets von unserem Mitglied und ehemaligen Vorsitzenden Nik Söttl ausgearbeitet und geführt werden. Über 50 Interessierte waren der Einladung im vergangenen Jahr gefolgt.

„Landschaftlich kann es unser niederbayerisches Vilstal mit anderen touristisch besser erschlossenen Regionen Bayerns durchaus aufnehmen und braucht sich nicht zu verstecken.“ So resümierte ein Teilnehmer unseres Vilstalspaziergangs begeistert und wir stimmen ihm zu 100 % zu! Bei herrlichem Sommerwetter hatten sich 25 ehrenamtlich Tätige aus dem Landkreis eingefunden und machten sich mit den beiden Experten Nik Söttl und Hermann Klarhauser aus Hainersdorf frohgemut auf den Weg. Es ging am Antonibach entlang hinauf zum Kirchlein, teilweise an den Stationen des schmerzhaften Rosenkranzes vorbei, die tiefreligiöse Hainersdorfer vor Generationen auf dem historischen Wallfahrerweg nach Altötting hier aufgestellt haben.



Die kleine Wallfahrtskirche überraschte die Besucherinnen und Besucher durch ihre qualitätsvolle Ausstattung und die vielen Votivtafeln aus drei Jahrhunderten. Nik Söttl erklärte einige markante Darstellungen anhand von Legenden aus dem Leben des bei der Bevölkerung so beliebten Heiligen Antonius, der hierzulande gar als Volksheiliger bezeichnet werden kann.

Nach zweistündiger Wanderung und Rückkehr zum Hainersdorfer Kirchplatz bedankte sich Projektleiterin Marie-Paule Brinck bei dem Initiator der gelungenen Heimatwanderung, Nik Söttl, und bei „Guide“ Hermann Klarhauser. Mehrere Teilnehmende setzten ihre während der Wanderung begonnenen guten Gespräche anschließend bei Kaffee und Kuchen in einem nahen Café fort.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung standen wieder Neuwahlen an. Rund 30 Gäste fanden sich in der „Mühle“ in Mamming ein, wo sie ein kurzweiliger Abend mit Berichten, Neuwahlen und einer bewegenden Verabschiedung erwartete.

Den Auftakt machte unsere Vorsitzende Gudrun Zollner, die nach der Begrüßung aller Anwesenden das Wort an die dritte Landrätin Manuela Wälischmiller übergab. Diese sprach von der FreiwilligenAgentur als geniale Idee, als Schnittstelle zwischen Ehrenamt und Projektteilnehmern und als ausgezeichneten Partner für Senioren, Kinder und Integration. „Wir können auf unsere FreiwilligenAgentur niemals verzichten“, so Manuela Wälischmiller.

Anschließend blickte Gudrun Zollner auf die Aktivitäten der FWA im vergangenen Vereinsjahr zurück und stellte das Team der Geschäftsstelle vor. Die Entwicklung der vereinseigenen Projekte veranschaulichte sie durch Zahlen. Geschäftsführerin Laura Dullinger untermalte diese in ihrem Tätigkeitsbericht mit inhaltlichen Details und berichtete von der wichtigen Netzwerkarbeit im vergangenen Jahr. Unser Schatzmeister Bernhard Mittermeier rundete den Rückblick mit dem Kassenbericht ab. Erfreulicherweise erhielten wir im vergangenen Jahr mehr Spenden und Förderungen als erwartet, so dass wir am Jahresende deutlich unter unserem geplanten Budget blieben. Über den anschließenden Applaus und das Lob für unsere Arbeit freuten wir uns sehr.

Abschied von Nik Söttl

Als nächster Tagesordnungspunkt standen die Neuwahlen auf dem Programm. Zuvor galt es aber, eine wichtige Veränderung zu verkünden: Nik Söttl hatte uns im Vorfeld darüber informiert, nicht mehr für die Wahl in die Vorstandschaft anzutreten. Er wolle dem Verein aber als Freiwilliger eng verbunden bleiben. Zu unserer großen Freude wolle er weiterhin Austauschtreffen wie die allseits beliebten Wanderungen gestalten und stelle sich als Rechnungsprüfer zur Verfügung. Gudrun Zollner dankte Nik Söttl in einer



Laudatio und überreichte ihm im Anschluss eine Collage mit den schönsten Momentaufnahmen aus seiner bisherigen Zeit bei der FreiwilligenAgentur. Bei der Auswahl konnte aus dem Vollen geschöpft werden, denn in bisher 12 Jahren Vereinsmitgliedschaft und Vorstandsfunktion waren unzählige Bilder entstanden. Um so ein verantwortungsvolles Amt über diesen langen Zeitraum ausüben zu können, ist man natürlich auf die Unterstützung und das Verständnis des Partners angewiesen. Für Nik Söttls Frau Petra übergab Gudrun Zollner deshalb eine Orchidee an ihren Vorgänger.

Neuwahlen

Unter der Wahlleitung von Kreisrat Karl Wolf fanden schließlich die Neuwahlen statt. Den Vorsitz übernimmt weiterhin Gudrun Zollner, ihr neuer Stellvertreter ist Altlandrat Heinrich Trapp. Sie werden wie schon in der letzten Wahlperiode von Martina Häringer als Schriftführerin und Bernhard Mittermeier als Kassier unterstützt. Beisitzer bleiben Petra Fante, Ottmar Hirschbichler, Josef Süß, Sepp Ertl und Matthias Kohlmayer. Als Kassenprüfer wurden Nik Sörtl und Georg Apfelbeck gewählt. Wir bedanken uns von Herzen bei allen Gewählten für ihre Bereitschaft, den Verein mit einem Ehrenamt zu unterstützen und bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und ihr Interesse. Ein besonderer Dank gilt Richard Baumgartner für sein jahrelanges Engagement als Kassenprüfer.



Infostände und Netzwerktreffen

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit besteht darin, Kontakte zu knüpfen. Wir vernetzen nicht nur Einrichtungen und Ehrenamtliche, sondern tauschen uns auch mit anderen gemeinnützigen Organisationen, lokalen Unternehmen und öffentlichen Institutionen aus.

Im März begrüßten wir den geschäftsführenden Vorstand der Caritas Landau Martin Hohenberger im Freiwilligentreff. Gudrun Zollner und Laura Dullinger nutzten die Gelegenheit, die Büroräume zu präsentieren, Projekte vorzustellen und die aktuellen Bedarfe der Caritas Landau in Erfahrung zu bringen. Julia Otterski von der EUTB besuchte uns mit einer Kollegin im Freiwilligentreff, wo wir uns über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit austauschten. Die Mitarbeiterinnen der fala (Freiwilligen Agentur Landshut) wählten uns sogar als Destination für ihren Teamausflug. Dabei konnten wir das Schöne mit dem Nützlichen verbinden: zuerst wurden wechselseitig aktuelle Projekte vorgestellt, über Herausforderungen beratschlagt und Tipps ausgetauscht, bevor wir bei einem gemeinsamen Biergartenbesuch das Treffen ausklingen ließen.

Hohen Besuch durften wir Ende des Jahres empfangen: Landrat Werner Bumeder machte sich persönlich ein Bild vom Freiwilligentreff und unseren Büros und informierte sich über unsere aktuellen Einsatzbereiche.

Auch außerhalb unserer eigenen Wirkungsstätte möchten wir präsent sein. Deshalb stellen wir unsere Arbeit bei Veranstaltungen und Netzwerkpartnern vor. Marie-Paule Brinck und Martina Laucks folgten einer Einladung zum Seniorennachmittag des Seniorenclubs Eichendorf, Laura Dullinger übernahm die Vorstellung beim Wallersdorfer Verein füreinander miteinander und der Tierschutzjugend im Quellenhof Passbrunn. Die gesamte Landkreisbevölkerung hatte beim Kreissenientag in Dingolfing, beim Gesundheitstag in Mengkofen oder beim Maifest im Stadtteilzentrum die Gelegenheit, uns kennenzulernen.

Nicht zuletzt ist der Austausch in größeren Gremien eine essentielle Grundlage für unsere Tätigkeit. So können wir aktuelle Bedarfe einschätzen und uns themenbezogen für das Ehrenamt und den Zusammenhalt in der Gesellschaft einsetzen. Die Möglichkeit dazu haben wir beispielsweise als Mitglied des Kreissenientenrats, im Netzwerk Umweltbildung oder im Netzwerk Niederbayern, einem Zusammenschluss aller niederbayerischen Freiwilligenagenturen. In einer Kreisausschusssitzung stellten Gudrun Zollner und Bernhard Mittermeier die aktuellen Zahlen vor, begleitet wurden sie von Beisitzer Ottmar Hirschbichler und Laura Dullinger.

Aber nicht nur die externe Vernetzung ist uns wichtig. Unsere Vorsitzende Gudrun Zollner legt neben dem telefonischen Kontakt auch auf den persönlichen Austausch mit dem Team großen Wert. Bei einem gemütlichen Essen konnten wir uns auch im letzten Jahr wieder über aktuelle Themen austauschen und zusammen lachen. Viel Spaß hatten wir auch bei unserem diesjährigen Teamausflug, der uns mit ein paar aufgeweckten Alpakas über Stock und Stein führte.



Martin Hohenberger



Kreissenorentag



Maifest im Stadtteilzentrum



EUTB



fala-Team



Teamausflug



Netzwerk Umweltbildung



Gesundheitstag Mengkofen

Weihnachtszauber

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit laden wir die Freiwilligen unserer Projekte als Anerkennung für ihr Engagement zu einem gemeinsamen Essen ein. Trotz Schneegestöber folgten unserer Einladung mehr Gäste als je zuvor. Insgesamt 54 Freiwillige und Mitglieder fanden sich im Gasthaus Ismail in Thürnthenning ein. Projektleiterin Martina Laucks hatte als kleines Präsent bunte Lesezeichen gebastelt. Für die Lektüre zwischendurch lag unser letzter Jahresbericht aus.



Unser zweiter Vorsitzender Altlandrat Heinrich Trapp begrüßte die Anwesenden stellvertretend für unsere Vorsitzende Gudrun Zollner, die sich krankheitsbedingt entschuldigen musste. Als Mitglied der ersten Stunde hat er einen besonderen Bezug zum Verein. Seine Wertschätzung für das Ehrenamt wurde auch in den Worten deutlich, die er an die Gäste richtete. Ein expliziter Gruß galt den anwesenden Vertretern der Kommunen und FWA-Beisitzer Josef Süß. Die übrige Vorstandschaft sowie auch unsere Kassenprüfer mussten leider aufgrund von Terminüberschneidungen fernbleiben.

Laura Dullinger stellte die Einsatzbereiche der anwesenden Freiwilligen vor. So konnte sich jeder einen Überblick verschaffen, sich mit Gleichgesinnten unterhalten oder Einblicke in andere Einsatzbereiche gewinnen. Unsere Geschäftsführerin lobte die hervorragende Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft und hob anerkennend hervor, dass auch deren Einsatz komplett ehrenamtlich erfolge. Beim gemeinsamen Essen konnten sich die Gäste schließlich untereinander austauschen und kennenlernen, Erfahrungen teilen und Ideen schmieden.



Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und sprich darüber – denn nur, wenn andere von einer guten Idee erfahren, können und wollen sie mitmachen. Da das unser Hauptanliegen ist, haben wir auch 2023 wieder viel Zeit in die Öffentlichkeitsarbeit auf verschiedenen Kanälen investiert:

In den lokalen Medien

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Teams der Lokalredaktionen von Herzen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Eure großartige Unterstützung ist ein elementarer Baustein unserer Arbeit. Ihr findet stets die richtigen Worte und seid zur Stelle, wenn wir euch brauchen, um noch mehr Menschen im Landkreis zu erreichen.

- ❖ Dingolfinger Anzeiger
- ❖ Landauer Neue Presse
- ❖ Landauer Zeitung
- ❖ Niederbayern TV
- ❖ Vilstalbote
- ❖ Wochenblatt

Über unsere E-Mail-Verteiler

Natürlich erfolgt auch bei uns ein Großteil der Kommunikation via E-Mail. Besonders hilfreich sind hier verschiedene Verteiler. Sucht zum Beispiel eine Einrichtung nur für einen einzelnen kurzfristigen Einsatz Helferinnen und Helfer, können wir das an unseren Verteiler für Einmalaktionen weiterleiten. Bisher konnte meist innerhalb kürzester Zeit vermittelt werden.

Auf der Engagement-Plattform „freil!ch“

Aus der Freiwilligendatenbank wurde im vergangenen Jahr die Engagement-Plattform „freil!ch“. Hier können Interessierte sich schon einmal einen Überblick verschaffen, für welche Einsatzbereiche in unserem Landkreis freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht werden. Die Ergebnisse können durch zahlreiche Filter optimiert werden, wie z. B. der gewünschte Einsatzort, eine bevorzugte Zielgruppe oder der Globalbereich, in dem die Tätigkeit angesiedelt ist.



Auf unserer Homepage:

www.fwa-dingolfing-landau.de



Auf unserer Facebook-Seite:

www.facebook.com/FreiwilligenAgenturDingolfingLandau



Auf Instagram:

[freiwilligenagentur_dgf_lan](https://www.instagram.com/freiwilligenagentur_dgf_lan)

Die FreiwilligenAgentur in der Presse:

Tag der offenen Tür Freiwilligen Agentur stellt neuen Gemeinschaftsraum



Das Engagement von Nik Söltl wurde gewürdigt.
Fotos: Monika Ebner

Arbeit mit Herzblut

Versammlung der FreiwilligenAgentur mit Abschied und Neuwahlen

„Wichtig ist, Spaß zu haben“
Die FreiwilligenAgentur sucht händeringend Unterstützer für Geflüchtete



Fleißige Burschen unterwegs



„Es ist großartig, was ihr leistet“



Sprachpaten dringend gesucht

Freiwilligen-Agentur meldet landkreisweit großen Bedarf an Ehrenamtlichen. Die Krisen der letzten beiden Jahre haben an vielen Stellen ihre Spuren hinterlassen. Ganz besonders ist das Sprachpatenprojekt der Freiwilligen-Agentur davon betroffen. Infolge der Pandemie mussten viele langjährige Sprachpaten ihr Engagement niederlegen. Nun hat der Krieg in der Ukraine auch noch für einen enormen Anstieg der Rückzugswilligen gesorgt. Jeder kann sich die logische Folge daraus erschließen: Derzeit gibt es zu wenige Sprachpaten, um den Bedarf vollständig abzudecken. Die Freiwilligen-Agentur Dingolfing-Landau sucht deshalb dringend nach Landkreisbewohnern, die sich vorstellen können, so ein Engagement zu übernehmen. Spezielle Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Interessierte sollten aber Geduld mitbringen und Spaß an der Arbeit mit Kindern haben.



Bürgerheim besuchte Mitterfastenmarkt

Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen lud sich die Bewohner mit den Helferkreis auf Weg, den Mitterfastenmarkt zu besuchen. Da sich über die Freiwilligen Agentur so viele Ehrenamtliche gefunden hatten, war die Gruppe groß geworden. So konnten die Heimbewohner das Angebot an Speisen, Gewürzen, Kleidung und Haushaltswaren be-



Helden und Heldinnen
Dann punkten auch eine Anzeige auf der Bewirtung im Februar!
So finden Sie erst Auszubildende und Fachkräfte für Ihr...

Die Freiwilligen Agentur

in der Presse:

Für einen bunteren Alltag

Helferkreis gestaltete Spielraum für Flüchtlinge aus

Der Helferkreis für in Pilsting besteht seit Wochen. In dieser Zeit hat die Zusammenarbeit zwischen dem Landratsamt, der Caritas und der Freiwilligen Agentur der Helfer des Helferkreis so bereits von den verschiedenen Puzzles begeistern. Genau das war das Ziel der Helfer – den Alltag der Kinder zumindest zeitweise bunter werden zu lassen.

Vieles ist möglich – trotz Sprachbarriere

Um noch einen Schritt bei der Gestaltung weiter zu gehen, hat eine Helferin ein

Alle Mamas, Kinder und Helfer hatten sichtlich Spaß bei der Aktion und zeigten sich fasziniert davon, was alles möglich ist ohne, dass man die Sprache des anderen versteht. Gemeinsame Projekte schaffen Verbindung und bringen Abwechslung in den Alltag in einer Flüchtlingsunterkunft. Wer den Helferkreis unterstützen möchte, kann sich bei der Freiwilligen Agentur melden oder über die Plattformen Facebook oder Instagram dem Helferkreis beitreten. Viele Hände sorgen für eine gute Verteilung der Aufgaben.



...prong konnten sich die Besucher aneinander messen.

FWA bei „füreinander-miteinander“

ersdorf. (vl) Mehrzweck- des Rat- hat am stag- tag ein des Ar- ses der- er“- len. Karin



freute sich, dass sie begrüßen konnte. Von in diesem Gebäude befindet sich auch ein Gemeinschaftsraum“, Dullinger. Der Seniorenbeauftragte der Marktgemeinde Franz Voit gab des Weiteren bekannt, dass der die jährige Kreissenienten- tag, 10. Sept. statt- stufte

Freundschaft aus einer Zeit ohne Kontakt

Seit drei Jahren kommunizieren Schüler und Senioren via Brief – nun wurde gefeiert

Von Andrea Schwarzmeier

Landau. Wenn aus Wörtern Freundschaft wird: Der Lockdown hat sie zusammengebracht, Schüler des Gymnasiums Landau und die Senioren des AWO-Seniorenzentrums Bayerwaldblick. Während der Zeit der Kontaktbeschränkung haben die Schüler Briefe an die älteren Mitbürger gesendet. Daraus haben sich viele Brieffreundschaften entwickelt, die beim ersten Brieffreundschaftsfest am Donnerstag im AWO-Seniorenzentrum Bayerwaldblick gefeiert wurden.



Das erste Brieffreundschaftsfest feierten die Schüler des Gymnasiums gemeinsam mit den Bewohnern des AWO-Seniorenzentrums Bayerwaldblick.

Von Bierpong bis Nageln

Generationenfest des P-Seminars „gemeinnütziges Engagement“



...ras Floxeder

Sprachpaten tauschen Erfahrungen aus

Pilsting. (red) Kinder aus einem fremden Sprachraum werden an der Hans-Carossa-Schule Pilsting von sechs Sprachpaten unterstützt. Seit vielen Jahren engagieren sich Ehrenamtliche und helfen Kindern beim Deutsch lernen. Dabei ist auch eine emotionale Begleitung ein wichtiger Baustein. Rektorin Karolina Einsatz würdigte die Helfer für ihren Einsatz und zeigte sich erstaunt über die professionellen Erfahrungenberichte Hildegard Su- meier, Schöf- Kati Was- ner, Jonas er und dra Beisl. Sprachpate ein bis



Tierschutzjugend auf dem Pferdehof

Die Treffen der Tierschutz-Jugendgruppe des Tierschutzvereins Dingolfing-Landau „Wilde Wölfe“ haben stets andere Schwerpunkte. Dieses Mal stand die Gesunderhaltung und die Heilung von Pferden im Mittelpunkt. Deshalb besuchten die Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Leiterin Claudia Altmann die Reha-Praxis „Chevalnite“ von Kathrin Gritsch in Thandorf. Dort wurde ihnen gezeigt, wie man einen Hufeisenwechsel durchführt und wie leicht er durch falsches Longieren und Reiten Schaden leiden könne. Ein besonderes Augenmerk galt der Stute Anja. Sie ist sozusagen eine „gute Bekannte“ die momentan bei Karin Hübner in Behandlung ist. Die Reha-Praxis wird sozusagen auf



Foto: Andrea Schwarzmeier



Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei den vielen Partnern, Förderern und Unterstützern, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre, ganz besonders bei:

- allen Freiwilligen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und sich für andere engagieren
- Landrat Werner Bumeder und den Mitgliedern des Kreistages, die durch ihr Vertrauen unsere Arbeit ermöglichen
- allen Vorstands- und Vereinsmitgliedern des Freiwilligen Agentur Landkreis Dingolfing-Landau e.V., die unsere Idee mit großem Engagement tragen
- unseren ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen
- den Vertreterinnen und Vertretern der lokalen Medien, die immer ein offenes Ohr für uns haben und uns dabei unterstützen, die Menschen zu erreichen
- allen, die uns als Netzwerkpartner bereichern und unterstützen; speziell auch den Verantwortlichen der lagfa bayern (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und -zentren in Bayern) sowie der bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen), die uns mit passgenauen Fortbildungsangeboten, Informationen und Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch versorgen.
- und nicht zuletzt allen, die wir hier nicht gesondert erwähnen konnten, denen wir aber dennoch zu größtem Dank verpflichtet sind.

Freiwilligen Agentur Dingolfing-Landau e.V.
Pfarrplatz 3 - 84130 Dingolfing

Tel. 08731/3247133 - Fax: 08731/3247173
E-Mail: info@fwa-dingolfing-landau.de

www.fwa-dingolfing-landau.de

www.facebook.com/FreiwilligenAgenturDingolfingLandau

www.instagram.com/freiwilligenagentur_dgf_lan/

Telefonisch und per Mail sind wir zu diesen Zeiten erreichbar:

Montag	9-12 Uhr	13-16 Uhr
Dienstag	9-12 Uhr	13-16 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr	13-16 Uhr
Donnerstag	9-12 Uhr	13-16 Uhr
Freitag	9-12 Uhr	13-15 Uhr

Für Besucher ist unser Büro an folgenden Tagen geöffnet:

Dienstag	9-12 Uhr	13-15 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr	
Donnerstag	9-12 Uhr	13-15 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.